

ÜBERSICHT

über die Regionale Strategie und Operationalisierte Zielvereinbarung für den Übergang Schule – Beruf in der Region Fulda



Oberziel der regionalen Strategie	Teilziele (stark gekürzt)
<p>Die Erreichung der qualitativen und quantitativen Ziele wird jährlich mindestens einmal in Regionalen Ausschüssen (z.B. Ausbildungsmarktkonferenz) überprüft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbindung an der Ausbildungsmarktkonferenz
<p>Die Projekte und Maßnahmen im Übergang Schule – Beruf sind in der Region gebündelt und aufeinander abgestimmt, so dass Parallelstrukturen und Parallelmaßnahmen vermieden werden. Neu hinzukommende Akteure und ihre Angebote im Übergang Schule-Beruf werden in die OloV-Strategie einbezogen. Förderprogramme des Bundes, des Landes, der Kommunen und der Bundesagentur für Arbeit werden so eingesetzt, dass sie bestmöglich für die ausbildungsmarktpolitischen Ziele der Region genutzt werden können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jährlich aktualisierte Angebotsübersicht über die Angebote im Übergang Schule-Beruf ▪ Gestaltung des OloV-Internetauftritts ▪ Jährliches Netzwerktreffen ▪ Weiterentwicklung der OloV-PR-Strategie
<p>Alle allgemeinbildenden Schulen setzen fächerübergreifende Curricula zur Berufsorientierung um, die von den Schulgemeinden verabschiedet wurden und beim Staatlichen Schulamt vorliegen. Die Curricula im gymnasialen Bildungsgang sind um die Berufs- und Studienorientierung ergänzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Modifizierung bzw. Erarbeitung der Curricula zur Berufs- und Studienorientierung an Förder-, Haupt- und Realschulen und an Gymnasien
<p>Die allgemeinbildenden Schulen in der Region gewährleisten qualitativ gute Berufs- und Studienorientierung in Zusammenarbeit mit den Agenturen für Arbeit und Dritten. Sie sensibilisieren die Schülerinnen und Schüler für ihren Berufsorientierungsprozess und vermitteln ihnen Berufswahlkompetenz. Eine besondere Unterstützung erhalten die Schülerinnen und Schüler durch den Einsatz der Arbeits-Coaches, eine freiwillige kommunale Maßnahme des Landkreises Fulda an Förder-, Haupt- und ersten Realschulen. Schülerinnen und Schüler in den Vorabgangs- und Abgangsklassen erhalten somit qualifizierte individuelle Beratung zu ihren beruflichen Perspektiven, bei Schülerinnen und Schülern mit besonderem Unterstützungsbedarf erfolgt eine qualifizierte individuelle Begleitung und Unterstützung im Berufsorientierungsprozess, auch hier besonders durch die ArbeitsCoaches und die Berufseinstiegsbegleiter an den jeweiligen Schulen. Dadurch sollen alle Schulabgänger/innen – mit Unterstützung der Erziehungsberechtigten – in die Lage versetzt werden, auf Basis einer fundierten Einschätzung der eigenen Qualifikationen und Kompetenzen eine sachgerechte Entscheidung für die eigene Ausbildung bzw. den weiteren Bildungsweg zu treffen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angebot von Fortbildungsveranstaltungen der Agentur für Arbeit für Lehrkräfte ▪ Begleitung der Kompetenzfeststellung in der Region Fulda mit dem Schwerpunkt auf der Potenzialanalyse Fulda – ▪ Einbindung der Berufsschulen in den OloV-Prozess

Oberziel der regionalen Strategie	Teilziele (stark gekürzt)
<p>Erziehungsberechtigte und am Berufswahlprozess der Schülerinnen und Schüler Beteiligte werden über die Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie der Gleichwertigkeit von beruflichen und akademischen Bildungsabschlüssen informiert. Dabei arbeiten die allgemeinbildenden Schulen mit beruflichen Schulen, außerschulischen Partnern und der Agentur für Arbeit zusammen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführen diverser Elterninformationsveranstaltungen ▪ Angebot einer Multiplikatoren-schulung für Lehrkräfte und Eltern
<p>Alle allgemeinbildenden Schulen informieren Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe I über die Chancen und Möglichkeiten des Bildungssystems und der dualen Ausbildung sowie die Gleichwertigkeit von beruflichen und akademischen Bildungsabschlüssen. Dabei arbeiten sie mit beruflichen Schulen, außerschulischen Partnern und den Agenturen für Arbeit zusammen und bieten schulinterne und regionale BSO-Veranstaltungen. Die Wirksamkeit von regionalen Berufs- und Studienorientierungs-Veranstaltungen wird regelmäßig in geeigneter Weise anhand von Besucherzahlen, Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie Rückmeldungen der Betriebe überprüft. Anhand der Auswertungen werden die Konzepte der Veranstaltungen, soweit sinnvoll und notwendig, modifiziert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterentwicklung der „Mobilen Ausstellung Berufsorientierung“ ▪ Durchführung der Bildungsmesse ▪ Pflege und Entwicklung der Internetseite „Berufswahl-aktiv-fulda“ ▪ Jährliche Informationsveranstaltung „Duales Studium“ ▪ Fortführung der Vortragsreihe „Berufs- und Studienorientierung an der Winfriedschule“ und Kontaktaufnahme zu anderen Gymnasien
<p>Der Berufswahlpass wird nachweislich in allen allgemeinbildenden Schulen der Region eingesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortbildungen zum Einsatz des Berufswahlpasses an der Schule, speziell auch für den Einsatz an Gymnasien ▪ Suche nach Impulsen zur stärkeren Einbindung des Berufswahlpasses in den Prozess der Berufs- und Studienorientierung
<p>In der Region Fulda bleiben viele Ausbildungsplätze unbesetzt. Für ein großes Angebot an freien Stellen gibt es zu wenige Bewerberinnen und Bewerber. Die Gründe dafür werden analysiert und geeignete regionale Ziele und Maßnahmen eingeleitet. Ziel ist die Akquise von Nachwuchs. Die Beratungs- und Vermittlungsprozesse sind zwischen den verantwortlichen Institutionen so aufeinander abgestimmt, dass Jugendliche lückenlos beraten und schnell in Ausbildung vermittelt werden.</p>	<p>Zielgruppen sind u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendliche der INTEA – Klassen ▪ Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf ▪ Bewerberinnen und Bewerber außerhalb der Region ▪ Junge Erwachsene ohne Berufsausbildung

OloV-Steuerungsgruppe für die Region Fulda - Fulda, März 2017

